

**Zeitschrift:** Insecta Helvetica. Catalogus  
**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft  
**Band:** 3 (1973)

**Artikel:** Coleoptera Cerambycidae  
**Autor:** Allenspach, V.  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Allenspach, V.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1006749>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT

Nach den *Scarabaeidae* und *Lucanidae* folgt als 2. Beitrag des Verfassers eine Arbeit über die *Cerambycidae*. Es handelt sich wieder um die Bereinigung des Artenverzeichnisses und um eine möglichst gründliche Übersicht über die Verbreitung der einzelnen Species in der Schweiz.

Da die Bockkäfer sich bei den Entomologen von jeher besonderer Aufmerksamkeit erfreuten und diese oft noch lange lebendig bleibt, wenn sich das Hauptinteresse andern Insektengruppen zugewandt hat, sind sie in den Sammlungen, Museen und Instituten meist überdurchschnittlich vertreten. Diese Bestände zu revidieren versprach neben dem Hauptziel auch zahlreiche Angaben über das Erscheinen der verschiedenen Arten im Jahres- und Tagesablauf, ihre Nähr- und Brutpflanzen sowie weitere biologisch bedeutsame Einzelheiten. Zugleich sollte mit einer bekannten und systematisch keine allzugrossen Schwierigkeiten bietenden Käferfamilie eine faunistische Gliederung der Schweiz durchexerziert und deren Verwendung für weitere, gezielte zoogeographische Untersuchungen erprobt werden. Endlich war damit auch die Stellung der schweizerischen Coleopteren, vor allem natürlich der *Cerambycidae*, im mittel- und westeuropäischen und mediterranen Faunengebiet und in der Palaearctis abzuklären.

Dem Bericht sei ein kurzer Überblick über die spezielle schweizerische Literatur vorangestellt.

OSWALD HEER konnte die Bockkäfer in seinen unvollendet gebliebenen Werken *Käfer der Schweiz* 1837 und *Fauna Coleopterorum Helvetiae* 1838/41 nicht bearbeiten. So blieb bis heute die *Fauna coleopterorum helvetica* von V. VON GAUTARD und G. STIERLIN 1867 die einzige Gesamtdarstellung über die Verbreitung der Käfer unseres Landes. Äusserst knapp waren die bezüglichen Hinweise in den *Coleoptera Helvetiae* von G. STIERLIN 1886/1900. Doch wurden dabei die früheren Publikationen über die Käfer einzelner Landesgegenden und Kantone berücksichtigt, von denen zu nennen sind: K. DIETRICH 1865 für den Kanton Zürich, E. KILLIAS 1888/94 für Graubünden, M. TÄSCHLER 1870/71, 1876/77, 1891/92 für St. Gallen und Appenzell und E. FAVRE 1890 für das Wallis und die benachbarten Regionen.

Später sind erschienen:

MÜLLER, J. 1904: *Dritter Beitrag (Nachtrag) zur Coleopterenfauna der Kantone St. Gallen und Appenzell*; STIERLIN, G. 1905/07: *Coleopterenfauna der Gegend von Schaffhausen*; FONTANA, P. 1922/26 und 1947: *Contribuzione alla Fauna coleoterologica ticinese*; HUGENTOBLE, H. 1959:

*Beitrag zur Käferfauna des Kantons Thurgau* und 1966: *Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Nordostschweiz* sowie HANDSCHIN, E. 1963: *Die Coleopteren des Schweizerischen Nationalparks*.

A. LINDER stellte die seit 1900 bekannt gewordenen Neu- und viele Zweitfunde in den *Beiträgen zur Coleopteren-Fauna der Schweiz* 1937/46/56 und 68 zusammen und berichtete 1943 über die *Käfersammlung des Pater Cerutti*. Vom gleichen Autor wurde 1968/69 der *Nachtrag zum Verzeichnis der Bündner Coleopteren* von Dr. E. KILLIAS, vorbereitet von Dr. J. JÖRGER, publiziert. 1968 folgten ein Aufsatz des Unterzeichnenden über die *Lamellicornia von Betlis und Quinten* und 1971 die *Cerambycidae, ein vergleichender Katalog für die Basler Fauna* von W. GFELLER.

Im Rahmen der Fauna Insectorum Helvetiae eröffnete J. POCHON 1964 die Reihe der coleopterologischen Beiträge mit den *Buprestidae der Schweiz*, denen sich 1970 der *Catalogus der Scarabaeidae und Lucanidae* des Unterzeichnenden anschloss.

Über Systematik, Biologie und Faunistik der *Cerambycidae* besteht ein fast unabsehbares Schrifttum. Die Fauna der Schweiz betreffende Quellen sind im Literaturverzeichnis enthalten. Erste Aufgabe war auch bei der vorliegenden Arbeit die Sichtung und Revision des umfangreichen Sammelgutes, das in den ältesten Exemplaren seit rund 150 Jahren in unsern Sammlungen zusammengetragen worden ist. Es enthält noch Stücke, die schon die grundlegenden Werke von V. VON GAUTARD und G. STIERLIN 1867 und 1886/1900 mitbestimmt hatten. Es wurden überprüft die ansehnlichen Bestände des Entomologischen Instituts der Eidgenössisch Technischen Hochschule Zürich (Custos Prof. Dr. W. SAUTER), der Naturhistorischen Museen von Basel (Chef Dr. h.c. W. WITTMER), Bern (Leiter Dr. O.H. VOLKART), Genf (Leiter Dr. CL. BESUCHET), Lausanne (Leiter Dr. J. AUBERT), des Bündner Naturhistorischen- und Nationalparkmuseums Chur (Custos Dr. P. MÜLLER) und aller daselbst oder anderweitig deponierten privaten Sammlungen. Ganz besonders erfreulich war wiederum die Beteiligung der aktiven Coleopterologen, die Listen ihrer Sammlungen zusammenstellten oder ihr Material dem Verfasser zur Bestimmung anvertrauten. Ebenfalls ausgewertet wurde die auf mehr als 40 Jahre zurückgehende Sammlung schweizerischer Käfer des Verfassers.

Auch dieses Mal stellte A. LINDER, Uettiligen, den entsprechenden Teil seines Kartenregisters zur Verfügung. Darin sind für jede Species Angaben über Fundorte aus der bekannten Literatur, seiner einzigartigen Sammlung sowie jener zahlreichen Käfersammler aufgestapelt, denen der Genannte während eines halben Jahrhunderts in uneigennütziger und vorbildlicher Weise ihre Ausbeuten determiniert hat. Er leistete

damit den gewichtigsten Beitrag zum Gelingen dieser Arbeit. Sammler und Sammlungen sind im folgenden Abschnitt angeführt.

Zweite Aufgabe war es sodann, die zahllosen Fundortangaben nach Zonen oder Regionen zusammenzustellen, um ein möglichst vollständiges Bild über die Verbreitung der einzelnen Arten im Lande zu erhalten. Darüber wird unter «Faunistische Gliederung der Schweiz» und «Textliche Darstellung» orientiert. Als Grundlage diente die Arbeit von W. SAUTER: *Zur Zoogeographie der Schweiz am Beispiel der Lepidopteren*, 1968. Aus finanziellen Gründen musste für die kartographische Wiedergabe auf Reliefkarten mit Zoneneinteilung verzichtet werden. An deren Stelle traten zahlreiche einfache hydrographische Karten, deren Reinzeichnung W. ETTMÜLLER übernommen hatte.

Prof. Dr. W. SAUTER unterzog das Manuskript einer kritischen Durchsicht.

Abschliessend danke ich aufrichtig allen im Vorwort und in der Übersicht der Sammler erwähnten Coleopterologen und entomologischen Fachmännern für ihr freundliches Verständnis und ihre grosszügige, sachkundige Unterstützung bei dieser Arbeit. Nicht minder den vielen ungenannten Sammlern und Freunden für ihre zahllosen Zuwendungen an meine Sammlung. Unvergessen sind auch jene, die nicht mehr unter uns weilen. Sie alle halfen mir in der Neige der Jahre einen Beitrag zur Kenntnis der schweizerischen Käferfauna zu beenden, der geeignet ist diese zu fördern und zu vertiefen.

Wädenswil, im Juli 1971.

V. ALLENSPACH

